



Wir begleiten Sie durch die Osterfeiertage

Gründonnerstag, 9. April 2020

... an Deiner Seite...

Der letzte Tag, der letzte Abend ist für Jesus und seine 12 Jünger angebrochen. Nach einem triumphalen Einzug in Jerusalem ziehen sie sich zum gemeinsamen Essen zurück. Das Letzte Abendmahl ist die **Ruhe vor dem Sturm**. Danach wird nichts mehr so sein, wie es war...



... mehr zum Bild erzählt der Evangelist Lukas im 22. Kapitel (14-23)

Das berühmte letzte Abendmahl von Leonardo da Vinci.
Dieses Jahr würde es auch für Jesus heißen – Feiern? ... Ja! ... Aber nur ohne seine 12 Jünger.

Foto: picture alliance/ Mauro Ranzani/dpa Montage: Zörner

Wenn der Tisch wider Erwarten leer bleibt...

Wohl denen, die rechtzeitig Abschied nehmen konnten... wenn ein Platz mit einem Mal leer bleibt. Jesus schenkt seinen Jüngern solch einen Abschiedsmoment. Er hinterlässt ihnen Worte und Zeichen für die Zeit ohne ihn. Ein Erbe, das bis heute lebt, wenn sich Menschen am Tisch versammeln und an Jesus erinnern. Der heutige Tag lädt dazu ein.

Vielleicht mit diesen Fragen:

Ihr Tisch, der Ort, wo Sie als Familie zusammen kommen, essen ...

- ❗ ... hat da jeder einen bestimmten, fix zugewiesenen Platz?
- ❗ ... gibt es Plätze, die inzwischen verwaist, leer sind?
- ❗ ... mit wem würden Sie heute besonders gerne an Ihrem Tisch sitzen?

TISCHGEBET:

Guter Gott, vor Dich bringen wir die Menschen, von denen wir im Leben bereits Abschied nehmen mussten und bitten Dich für alle, die alleine am Tisch sitzen, für alle, die Menschen an ihrem Tisch heute vermissen, für alle, die vor Kurzem Abschied von vertrauten Menschen nehmen mussten: sende Du durch Deine Gegenwart, durch die Botschaft dieser Osterfeiertage Trost und stärke sie und uns nicht nur in Wort und Bild, sondern auch im Brot und Wein, welche wir miteinander und Dir zur Ehre teilen.

Und verbunden mit den Menschen, die Deiner heute gedenken, beten wir das

VATER UNSER

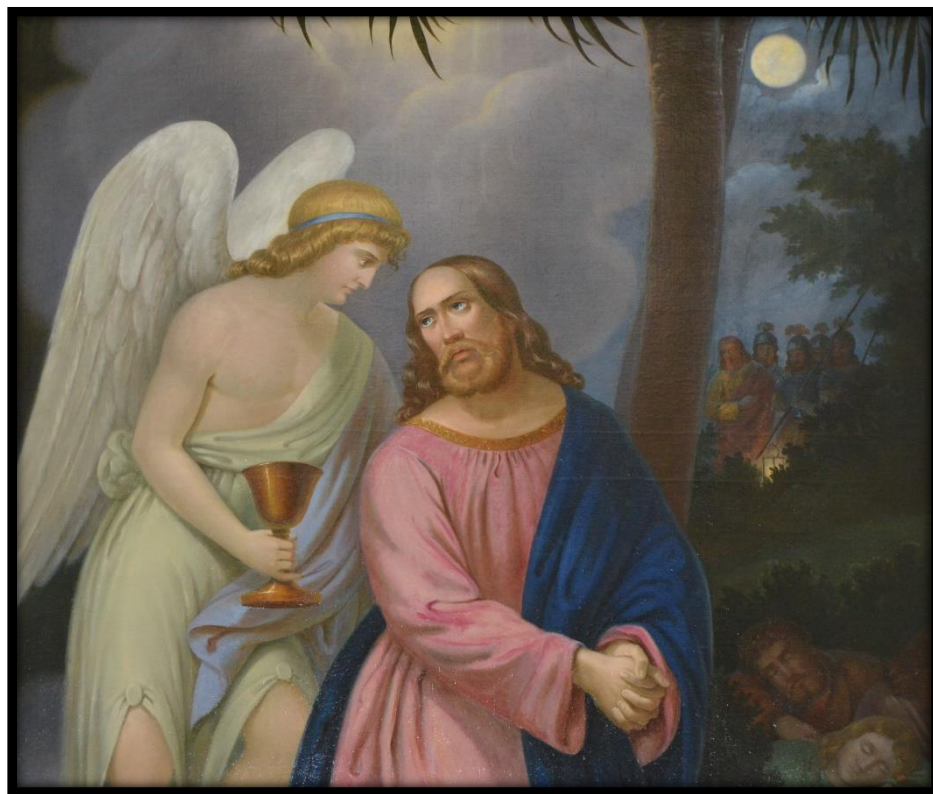


Einen **Gottesdienst aus dem Burgenland** können Sie heute ab 19 Uhr (& danach jederzeit in der Mediathek) via Livestream auf www.evangelisch-ab-ow.at/online-gottesdienst feiern.

Karfreitag, 10. April 2020

... mein Gott, warum hast Du mich verlassen...

Altarbild der Evangelischen Kirche in Lutzmannsburg



„Lass diesen
Kelch an mir
vorüber
gehen!“

„Lass diesen Kelch an mir vorüber gehen.“ Das betet Jesus im Garten Gethsemane in Jerusalem. Ein Ort, der normalerweise für Touristen geöffnet und gut gefüllt ist, am heutigen Tage aber wohl ebenfalls völlig verwaist und menschenleer sein wird.

Leer und still findet auch Jesus ihn vor, als er sich nach seinem Mahl mit den Jüngern hierher zurückzieht. Um Kraft für das zu sammeln, was kommt... seinen Kreuzweg.

Der Garten ist sein **Rückzugsort**. Hier betet er in Todesangst zu Gott.

Doch ganz alleine ist er nicht: Drei Jünger hat er sich ausgewählt und gebeten, ihn zu begleiten.

Ihnen gesteht er seine Angst und bittet sie um ihren Beistand und ihre Nähe:

„Bleibet hier und wachet mit mir.“

Entdecken Sie die Jünger und **Vertrauten** Jesu auf dem Bild?

Nachzulesen im Evangelium des Matthäus, Kapitel 26, Verse 36-46.

Eingeschlafen sind sie. Keiner hat es durchgehalten...



Aber schlimmer noch: im Hintergrund nähert sich Jesu Verderben. **Judas** – einer seiner Jünger – führt **Soldaten** an. Er ist bereit Jesus zu verraten und auszuliefern.

In Todesangst, mutterseelenallein, die Kehle zugeschnürt, im Stich gelassen von allen seinen Vertrauten sucht er das Gespräch mit Gott, dem himmlischen Vater.

Dazu laden auch wir Sie ein.

Suchen Sie sich ganz bewusst einen Ort der Stille, einen Rückzugsort.

- ① Wen hätten Sie jetzt gerne bei sich? Welchen Menschen vertrauen Sie sich an, wenn Sie etwas in Angst und Schrecken versetzt? Wen würden Sie bitten: bleib bei mir! Wache mit mir! Bete mit mir!
- ① Wo wurde Ihnen solch ein bitterer Kelch des Leids schon angetragen?
- ① Wo haben Sie ertragen, was auf den ersten Blick zu schwer erschien?

Aus der Stille heraus... beten...

Barmherziger, gütiger, gerechter Vater im Himmel. Ich bin alleine. Stehe hier vor dir, an meinem Rückzugsort, meinem Garten Gethsemane. Lass mich hier, wo ich fern aller Erwartungen und Anforderungen in der Stille ausharre, Deine Nähe erfahren. Das Gefühl, dass ich wohl alleine, aber eben nicht einsam bin.

Blicke auf jene, die es nicht geschafft haben, die nicht durchgehalten haben an meiner Seite. Die wie die Jünger trotz meiner so klaren Bitte - „bleibet hier und wachet mit mir!“ – nicht da gewesen sind, als ich sie gebraucht habe. Es fällt mir schwer, ihnen zu verzeihen.

Wenn auch alles um mich herum bedrohlich und gefährlich scheint - verschließ wenigstens Du nicht die Augen vor den Sorgen dieser Tage, vor dem Leid, das ich - das andere - das diese Welt tragen muss, vor den Ungerechtigkeiten, vor denen wir im Leben stehen,

verschließ nicht die Augen vor denen, die gerade stark gefordert sind in ihren Berufen, in ihrem Zuhause, in ihrem Alltag und dem besonderen Festtag

und tritt jenen zur Seite, die sich überfordern, zu viel zumuten oder über ihre Grenzen gehen.

Denn wir beten zu Dir, wie Jesus selbst uns gelehrt hat zu beten:

VATER UNSER...

Gott liefert sich den Menschen aus. Nicht er ist es, der richtet, bestraft und verurteilt. Sondern er ist es, der sich richten und verurteilen lässt. **Nie ist er uns näher als am heutigen Tag.** Er kann ermessen, wie tief menschliches Leid geht.

Hilflos und voller Furcht führt sein Lebensweg vom Verrat durch seinen Vertrauten, seiner Gefangennahme über einen ungerechten Prozess, über niederträchtigen Spott, unmenschliche Folter und bizarre Demütigung bis ans Kreuz.

In seiner Verzweiflung schreit er:

**„Mein Gott, mein Gott...
... warum hast Du mich verlassen?“**

Ist er von Gott verlassen?

Er ist es nicht.

Doch in dunklen Momenten mag es so scheinen.

Braucht Gott dieses blutige, unmenschliche Opfer?

Er braucht es nicht.

Aber er kommt uns Menschen im Leiden, im Aushalten, im Verzweifeln so nah, dass es nun keine Schranken gibt zwischen ihm und uns. Er hat dieses Kreuz selbst gewählt.

**Das Kreuz ist Zeichen dafür:
Hier verbinden sich Himmel und Erde.
Gott ist ganz Mensch. Und doch Herr der Lage.**

Doch wer kann das in Momenten größten Leids, Schmerzes und Furcht schon erkennen?



Altarkreuz der Evangelischen Christuskirche in Stoob



Den Gottesdienst können Sie heute feiern: um **09:30 Uhr auf ORF II** (mit Bischof Michael Chalupka) oder im Internet via **Livestream** auf www.evangelisch-ab-ow.at/online-gottesdienst (bzw. zu einem späteren Zeitpunkt in der Mediathek) sowie um **10:00 Uhr im Radio auf Ö1**

Impressum: Für den Inhalt und die Gestaltung verantwortlich:

PfarrerIn Irmi Langer (Stoob@evang.at) und Pfarrer Stefan Grauwald (Weppersdorf@evang.at).

Erscheint in loser Folge und wird unentgeltlich abgegeben.

Wir danken Karl Degendorfer/ Fa. „eventpapers“ für den Druck und die Unterstützung!

Ostersonntag, 12. April 2020

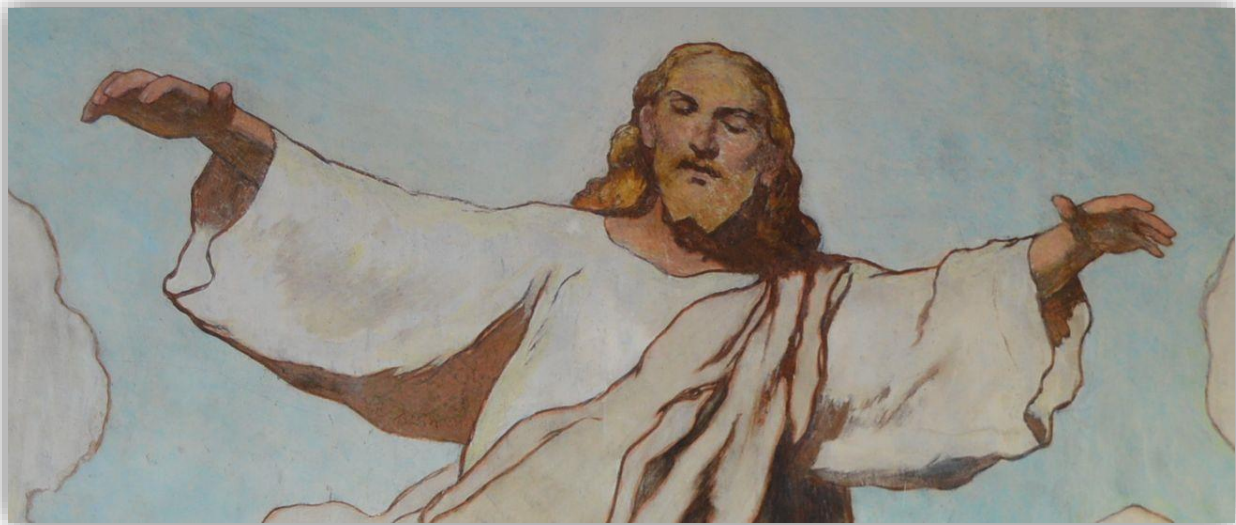
Er ist auferstanden... er ist wahrhaftig auferstanden!

Mit dem Aufgang der Sonne läuft dieser **Jubelruf** der Christenheit um die Welt. Jesus Christus lebt! Gott erweist seine Macht, die stärker ist als der Tod. Ostern ist das Urdatum der Kirche. Die drei Frauen am Grab, die Jünger, denen der Auferstandene erscheint, und Maria Magdalena, sie können nach dem ersten Schrecken nicht schweigen: Jesus lebt! Die Liebe hat den Tod bezwungen.

Mehr dazu beim Evangelisten **Markus** im 16. Kapitel.



Er hat die letzte Macht über uns verloren. Jesu Auferstehung hat alles verändert. Wer gegen allen Augenschein in diesem Vertrauen lebt, der kann freier handeln, der wird aufstehen gegen alles, was das Leben bedroht. Der kann mit Paulus fragen: „**Tod, wo ist dein Stachel?**“



Altbild der Evangelischen Bekenntniskirche in Weppersdorf

Der Auferstandene spricht: Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit und habe die Schlüssel des Todes und der Hölle. (Offb. 1,18)



Altbild der Evangelischen Bekenntniskirche in Weppersdorf

*Ihr fragt
wie ist die auferstehung der toten?
ich weiß es nicht*

*ihr fragt
wann ist die auferstehung der toten?
ich weiß es nicht*

*ihr fragt
gibt's eine auferstehung der toten?
ich weiß es nicht*

*ihr fragt
gibt's keine auferstehung der toten?
ich weiß es nicht*

*ich weiß nur
wonach ihr nicht fragt:
die auferstehung derer die leben*

*ich weiß nur, wozu Er uns ruft:
zur auferstehung heute und jetzt*

Kurt Marti, ev. Pfarrer in der Schweiz, ✠ 2017



Einen **Gottesdienst aus dem Burgenland** können Sie heute um 9:30 Uhr im Internet via Livestream auf www.evangelisch-ab-ow.at/online-gottesdienst sehen. Pfarrerin Irmi Langer und Pfarrer Stefan Grauwald gestalten den nächsten Fernsehgottesdienst am **Mittwoch, 15.4. ab 8 Uhr live auf ORF III.**